Drucksachen-Nr. BV/185/2021	Datum 14.09.2021	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat II / Gesundheits- und Veterinäramt

Beschlussvorlage öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Datum	Stimmenverhältnis				Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein	Stimmenenthaltung	Einstimmig		
Kreistag Uckermark	15.09.2021						

Inhalt:

Einführung einer "Pürzelprämie" im Landkreis Uckermark im Zeitraum vom 20.09.2021 bis 15.02.2022 für die Erlegung von Wildschweinen.

Wenn Kosten entstehen:

Kosten 70.000,00 €	Produktkonto 12230.527146	Haushaltsjahr 2021/2022	☐ Mittel stehen zur Verfügung
☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag: Finanzierung aus Kreismitteln im Rahmen des Budgets		

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Einführung einer „Pürzelprämie“ im Landkreis Uckermark im Zeitraum vom 20.09.2021 bis 15.02.2022 für die Erlegung von Wildschweinen.

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Henryk Wichmann
Dezernent

Begründung:

Im Landkreis Uckermark wurde im August 2021 ein mit dem ASP-Virus infiziertes Wildschwein erlegt. Deshalb wurden Restriktionszonen eingerichtet, um eine Weiterverbreitung des Virus zu verhindern.

Zur Unterstützung der Tierseuchenbekämpfungsmaßnahmen ist es unerlässlich, die Wildschweinbestände im gesamten Landkreis Uckermark weiter zu reduzieren und so den Infektionsdruck zu minimieren.

Deshalb wird im Zeitraum vom 20.09.2021 bis 15.02.2022 eine „Pürzelprämie“ in Höhe von 50 € je erlegtem Wildschwein eingeführt. Dadurch sollen die Jagdausübungsberechtigten zur verstärkten Bejagung von Wildschweinen motiviert werden.

Diese Prämie kann nicht mit anderen Erlegungsprämien (Bachenprämie) kombiniert werden. Ausgenommen ist die Abgabepremie für erlegtes, nicht marktfähiges Schwarzwild. Die Beantragung der „Pürzelprämie“ ist bis zum 01.03.2022 bei der Unteren Jagdbehörde nur durch die Jagdobmänner möglich.

Von der Zahlung der „Pürzelprämie“ sind die Eigenjagdbezirke der Länder (Verwaltungsjagdbezirke), des Bundes und der Kommunen ausgenommen.

Für die Beantragung der sogenannten „Pürzelprämie“ ist es notwendig, dass der Jagdausübungsberechtigte je erlegtem Wildschwein einen Wildursprungschein vollständig ausfüllt und zusammen mit einer Probe (Blutprobe, Tupferprobe) für die Untersuchung auf Afrikanische Schweinepest (ASP) beim Gesundheits- und Veterinäramt einreicht. Die Abgabe der Proben erfolgt zu den bekannten Annahmezeiten für Trichinenproben.

Auf die Abgabe der Pürzel wird aus tierseuchenrechtlichen Gründen verzichtet.

Die „Pürzelprämie“ muss aus kreislichen Mitteln finanziert werden.

Anlagenverzeichnis: